**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 33

Rubrik: Bau-Chronik

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen ber Stadt Bürich wurden am 9. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, er-teilt : 1. Ronfortium Scheld-

egg, Umbau Scheibeggstraße Nr. 80, Zücich 2; 2. Gesteller Lechner, Um- und Anbau bes Werkstatgebäusselbeit Lettenholzstraße 14, Z. 2; 3. Zürcher Papierschift an der Sihl, Schuppenandau Bruchstraße Nr. 72, Ziegledende Bühl-/proj Thalwiesenstraße, Z. 3; 5. K. Göldlin Anklausselbeit und Anbau Göldlin Anklausselbeit und Anklausselbeit Ank Göldlin, Dachstockum: und aufbau Badenerstraße 138, 4; 6. Baugenossenschaft Roggenstraße, Umbau Rog-8. 4; 6. Baugenoffenschaft Roggenstraße, Umbau Roggenstraße 10 und Heinrichstraße 210, 3. 5; 7. Färberet
g. 5; 8. A. &. Umbau bei Limmatstraße 152/Sihlquai,
3. 5; 8. A. & M. Weil, Autoremise Harbeitenschaft Benztermitraße 131,
bäuser mit Einstriedung Breitenstraße, 10 Wohnhönngerstraße 77—81, Abänderungspläne, 3. 6; 10. Baugenoffenschaft Kyburg, Wehrsamiltenhaus, Autoremise,
hous, Autoremise, Einfriedung Wehntalerstraße Nr. 37,
3. 6; 12. Bethantenverein in d. Schweizer. Krankenhöchschaus, und Einfriedung Restindungsbauten, Gehöchschaus und Einfriedung Restindungsbauten, Gebachshaus und Einfriedung Reftelbergftraße Nr. 15/17/

Toblerstraße, Z. 7; 13. Prof. Dr. P. Schweizer, Autoremise, Abänderung der Einfriedung und Offenhaltung des Borgartengebietes bei Neptunstr. 74/Minervastraße, B. 7; 14. G. Truninger, Berbreiterung des Bordackes im Hof Apollostraße 4, B. 7; 15. Genossenschaft Altendof, Doppelmehrsamilienhaus und Einfriedung Bollier ftraße 162, Z. 8; 16. Genossenschaft Weyerhof, Mehrstamillenhäuser Mühlebachstraße 26/28 und Holbeinstraße Nr. 35, Abanderungspläne, Z. 8; 17. Immobiliengenossenschaft Blumenegg, Autoremise Seefeldstraße 106/108,

Baulices aus Buric. In Burich halt die außersorbentlich ftarte Bautätigteit noch immer an. Das gewaltige Gebaube ber Sihlpoft mit feinen 6 Stockwerken, die sich nach oben verjungen, ift im Rohbau vollendet. Es ift, wie die meisten Gebäude heutzutage, aus armiertem Beton erftellt, befitt recht viele Fenfter, fo daß fich die Beamten und Angeftellten, die diefe Bureaux beziehen werden, auf helle luftige Räumlichkeiten freuen dürfen. Gegenwärtig find die Zimmerleute damit beschäftigt, das Dachgebälk anzubringen. Gleichzeitig wird an einer dreifachen Unterführung vom Postgebäude unter ben Schienen burch jum jetigen Gilgutgebaube gearbeitet. Der eine Durchgang ift für das Publikum bestimmt und soll die eine Pafferelle ersetzen, der zweite Durchgang wird ausschließlich dem Postverkehr zwischen der Post und den Bahngeleisen dienen und der dritte ist für die Rohrpoft beftimmt.

Die Bfeiler für bie erweiterte Gifenbahnbrücke

über die Gihl find fertig. Gegenwärtig arbeitet man daran, die schweren eifernen T. Balten über die einzelnen

Bfeiler zu legen.

Oberirdifch find die feit 8 Monaten im Gange befindlichen Arbeiten am Paradeplat fertig. Auch das Tramhauschen, das zulett gebaut wurde, ift erftellt. Die Arbeiten unter ber Erde für die Bedürfnisanftalten find

noch im vollen Gange.

In den Außenquartieren, namentlich auf dem Milchbud, entftehen unausgesett neue Wohntolonien von verschiedenem Umfang und Schönheit. Ein gewaltiger Schulhausbau, ber mehrere Millionen Franken kopten wird, forgt bafür, bag bie Schüler jener neuen Quaritere keinen allzuweiten Schulweg erhalten werden. Bald kann dafelbft auch eine neue Tramremife für die städtischen Straßenbahnen eingeweiht werden.

Bau eines Kirchgemeindehauses in Wiptingen-Burich. (21/4 Millionen · Projett.) Die Kirchgemeindeversammlung Wiptingen genehmigte das Projett für den Bau eines Rirchgemeindehaufes mit Erfag, gebaube für die alte Rinderfrippe, und bewilligte ben geforderten Rredit von 2,28 Millionen Franken.

Sotelumbau in Burich. Das Botel Central am Leonhardsplat, das fich feit zwanzig Jahren im Befite der Familie Elwert befindet, hat eine gutgelungene Reno vation durchzemacht. Anlaß zu dieser Umbaute gab das Fehlen einer Salle gur Aufnahme der Botelgafte. Architett Stratofch hat die Lojung dahin gunftig geftaltet, daß er den früher auf den Leonhardsplat mundenden Haupteingang auf die Limmatseite hin verlegt hat und dadurch genügend Blat für die Halle, die ebenfalls nach der Limmatsette hin liegt, geschaffen hat. Diese zeichnet sich nun durch bequeme Fauteuils, Geräumigkett und eine bezent gehaltene Beleuchtung aus. Die gegen die Limmatsette gelegene offene Terraffe wurde eingedect und in einen für sich abgeschloffenen Reftaurationsraum, der vom Speifesaal des Hotels und vom eigentlichen Reftaurant vollständig getrennt ift, umgebaut. In seiner roten Farbtonung und durch die eigenartige elettrifche Dberlichtbeleuchtung in Verbindung mit einer geschmackvollen Wandbeleuchtung wirft ber Raum außerft originell. Auch das übrige Botel hat eine der Neuzett entsprechende Renovation erfahren. Als Baufirma zeichnet die Baur A. G.

Gin bemertenswerter Reubau in Binterthur. (Rorr.) Die Weltfirma Gebrüder Bolfart in Winterthur, die in allen Erdteilen Filialen unterhalt und ihren Stammsit in Binterthur hat, erftellte ba-felbft beim Bahnhof, nach ben Blanen und unter Leitung ber Architetten Rittmener & Furrer, einen prächtigen Neubau, der vor kurzem bezogen worden ift. Das Gebäude mit der wuchtigen gebogenen Nordfront, besteht aus einem Untergeschoß und einem zu Lagerzwecken ausgebauten Dachgeschop. 3m Saupttreppenhaus und in den Borplagen ift als Bodenbelag, für die Stufen und die Wandbekleidung das schöne Solnhofer Material verwendet worden, für die Treppenanlagen Granit; für das Meußere der hauptfronten und des ganzen Untergeschoffes murde Laufener Ralkftein gewählt: das gleiche Material, mit dem die Faffaden des Museums in Binterthur verkleidet find. Der Bedeutung des Gebäudes als Sig ber Zentrale einer Weltfirma entsprechend, war eine gewiffe Haltung in der Form und forgfältige Auslese der Baumaterialten gegeben, im übrigen ift die ganze Einrichtung von vornehmer Einfachhett.

Der Bau ift eine Bierde bes Bahnhofquartiers und

ragt weit über das gewöhnliche hinaus.

Baulices aus Meilen. Die Gemeindeversammlung Meilen genehmigte eine neue Gubmiffionsordnung, und beschloß die Subventionierung des Kleinwoh-

nungenbaues mit 4prozentigen Darleihen II. Hoppothet von 10 % des Bauwertes.

Bau der Landesbilbliothet in Bern. Die Bor beratungstommiffionen ber beiden eldgenöffischen Rate prüften in Bern bie Blane und Modelle für bie profet tterte neue Landesbibliothet. Der Bundesrat verlangt ju dem bereits bewilligten Borichuffredit von 50,000 gr. hinzu einen Kredit von 4 570 000 Fr. In dem Gehäude sollen außer der Landesbibliothek auch das eidgenöffiche Amt für geiftiges Gigentum und das eidgenöffice ftatiftische Bureau untergebracht werben. Die Rom' miffion bes Standerates, dem die Prioritat far bas Geschäft zufteht, beschloß den Antrag auf Zuftimmung.

Badeanlage und Sportplat in Burgdorf (Bern) Die Projekte rechnen mit einem Koftenaufwand von 244,000 Fr. für die Badeanlage, 37,000 Fr. für ben Sportplat und 25,000 Franten für die Erwerbung bet Schügenmatte von ber Burgergemeinde. Die Babean lage wird als Familien- und Strandbad, verbunden mit einem schönen Sonnenbad mit Spielplat, ausgehaut merben.

Die Bafferverforgung von Meiringen. (Rort.) Die fich machtig entwickelnde Gemeinde Metringen muß wieder zur Erweiterung ihrer Bafferverforgungsanlage schreiten. Der Gemeinderat hat Ingenieur A. Meyer's Rein in Thun mit einem gründlichen Studium ber Frage und zugleich mit ber Ausarbeitung ber bezüglichen Ball projekte beauftragt. Berschiedene Möglichkeiten find ein gehend geprüft worden, und es wird die Gemeindever, sammlung in absehbarer Zett wichtige Beschlüsse in dieser Angelegenheit zu faffen haben. Es zeigt fich immer mehr, wie bedeutend die Rückwirtung bes Baues ber Grimfel werte auf die Entwicklung der Gemeinde Meiringen ift, die vielleicht erft in ihren Anfängen steht. Auch hat bet mächtig wieder einsetzende Fremdenftrom bafür geforgt, ber Gemeinde den Ausbau der Anlagen ihres Baffet haushaltes nahezulegen. Die Brandverficherungsanfialt Des Kantons Bern, als Subventionsbehörde von Baller versorgungs- und Hydrantenanlagen, hat sich bereits auch ihrerseits zu Gunften eines weitern Ausbaues ber 311 lage ausgesprochen, mit Wahl einer Lösung, die nicht nur die Betürinisse der Trinkwasserverforgung beat, sondern auch denjenigen des Löschwesens gerecht wird. Jedermann weiß, was das in einer Gegend zu bedeuten hat, die zu den föhngefährlichften des ganzen Schweizet landes gehört.

Mujeumsbau in Schwys. Der Gemeinderat Schmys hat befchloffen, die Frage Des Mufeumsbaues un verzüglich an die hand zu nehmen. Als Interessenten werden beigezogen: der Berkehrsverein, handwerker, und Gemerkonerein Gewerbeverein, die Dorfgenoffenschaft.

Baulices aus St. Gallen. (Rorr.) Um das Baus Ede Schützengaffe-Bahnhofftraße, in unmittelbarer nahen. des Bahnhofes ift eine Baueinfriedigung erstellt worden. In diesem Hause domizilierte bis anhin im Parterre Unfallversicherung Winterthur. Das ganze Parterre wird nun gegenwärtig berausgeriffen und tiefer gelegt. ben neuen großen Räumen soll die Kleiderfabrit Frey eine Filiale einrichten. Also wiederum ichone große Schaufenfter ein Rachman. Schaufenfter, ein Beginnen, das fich lohnen wird at dieser Stelle, verlangt doch das Publikum je länger je mehr, die Marenheisertienen, das Publikum je länger je mehr, die Marenheisertienen mehr, die Warenbestchtigung durch das Mittel des Schall fenfters. Eine ganze Anzahl bisheriger Bohngebaube find in St. Gallen im Berlaufe eines Jahres umgebaut, b. f. mit großen Schaufenftern versehen worden, in Anpassung an den Zeitgeift. Diese Umbauten zeigen eines, und bas ift, daß beffere Beiten für die Stidereiftadt erwartet merben.

Easversorgung in Rirchberg (St. Gallen). (Korr.) Es ist nun bereits ein Jahr verslossen, seit in der Gemeinde Kirchberg durch das Gaswert Wil das Gas in den beiden Ortschaften Kirchberg und Bazenheid nebst Hausen und Wolsten Kirchberg und Bazenheid nebst Hausen. Mußte man anfänglich 36 Rp. ver Kubikmeter und ab 1. Januar 1928 noch 35 Rp. bezahlen, ist nun der Preis per Kubikmeter auf 32 Rp. gelunken. Das Gaswerk Wil ließ dieser Tage anläßlich des Einzuges für die während dem ersten Jahr verstrauchten ms Gas je 3 und 4 Rp. vergüten, d. h. es wurde alles zum Einheltspreis von 32 Rp. berechnet, und das Zuvielbezahlte zurückvergütet. Wir glauben außer Zweisel zu sein, wenn durch die Installation des Gases in der Gemeinde in der jetzigen Ausbehnung einerseits dem Gaswerk Wil ein Dienst und anderseits den über 400 Gasadonnenten ein Entgegenkommen erwiesen worden ist. Es gäbe kaum mehr eine Haussprau diese praktische Reuerung in unserer Gemeinde zurück.

Ausban des Krankenhauses in Davos. Laut "Dav. dig." wird der Davoser Landrat der Gemeinde die Bewilligung eines Kredites von 500,000 Fr. für den Ausbau des Krankenhauses beantragen. Die Abstimmung sindet am 2. Dezember statt.

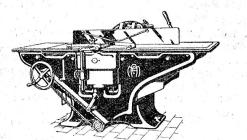
Ausbau des thurganisch schaffhausischen Sanatoriums in Davos. Die Jahresversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft ermächtigte den Borstand dur Aufnahme eines Anleihens von 50,000 Fr. ihr den Ausbau des thurganisch-schaffhausischen Sanatoriums in Davos, und beschloß die Beteiligung am Arbeitsheim Amriswil mit 10,000 Fr. Jahresbeitrag.

Danliche Erneuerungen in der Strasanstalt Lenzburg. Die Strasanstalt Lenzburg soll ein neues Kleid erhalten. Seit der Erstellung der Anstalt ist der Berpulz nicht mehr erneuert worden. Infolgedessen wurde die Bekleidung des Mauerwerkes alt und verwittert. Es ist heute dringend reparaturbedürstig. Durch die Erneuerung der steinernen Fenstereinsassung wurde der Mauerverputz start beschädigt. Ganze Teile sind abgesalen und müssen erneuert werden. Nun sieht die Resteung, einem Antrag der Anstaltsdirektion Folge gebend, Unstalt vor. Im kommenden Jahr sollen der Zentraldung und Flügel V (als erste Etappe) einen neuen Berwig erhalten. Ein Kredit von 20,000 Fr. wird für die kinden sich die sanitarischen Anlagen in der Zwangsarbeitsanstalt im Umbau. Schon sir das Jahr 1928 wurde hiesür ein erster Kredit von 10,000 Fr. dewilligt. Anlagen, namentlich um die Modernisserung der sanitarischen lung. Denn in ihrem jetzigen Zustand bilden die Aborte eine ständige Gesahr epidemischer Krankheiten. Zur Weiserstührung und Bollendung der Umbauarbeiten wird des Eschöfen Rat ein Kredit von 20 000 Franken nachzelucht. ("Brugger Tagbl.")

Erhaltung der Ruine Schenkenberg (Aargau). Der Erhaltung der Aargau vereinbarten ein Projekt für die neuerungsarbeiten Mulne Schenkenberg, die Erseuerungsarbeiten sollen im Frühjahr beginnen.

des Sauliches aus Weinfelden. (Korr.) Der im Laufe balle ist kürzlich zum Abschluß gelangt, rechtzeitig genug, iersemesterieb in derselben mit Beginn des Windersemesters zur großen Freude unserer Schuljugend und tönnen. Es handelte sich in erster Linie um den Eindagen. des handelte sich in erster Linie um den Eindag einer horizontalen Holzbecke, um zu verhüten, daß

#### SAGEREI- UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

1 b

## A. MULLER & CIE. 6: BRUGG

während der Heizperiode die Wärme sich im wetten, offenen Dachraum verliere, welcher Umstand die Heizung bisher vielsach zu einer unwirtschaftlichen, wenn nicht illusorischen gestaltete. Sodann konnte eine durchgehende Farbenaussrichtung der Wände und Fenster nicht mehr länger hinausgeschoben werden, besonders wenn bei dieser Gelegenheit eine einheitliche künstlerische Durchbildung des ganzen Raumes geschaffen werden sollte. Diese ist nun in erfreulicher Weise gelungen; eine auf Grün und Rot gestimmte Farbentönung beherrscht den Raum und gibt demselben ein vornehmes, ruhig und sein wirtendes Gepräge. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf Fr. 18,000.

Die bisher ziemlich rege Bautätigkeit halt hier in unvermindertem Maße an. Soeben sind vom Gemeinderate wieder Baubewilligungen erteilt worden für drei Einfamilienhäuser und ein Zweisamilienhaus, die zum Teil schon in Angriff genommen worden sind, um im Frühjahr bezugsbereit dastehen zu können.

Rirchenrestauration in Lugano. Die sistierten Reparaturarbeiten an der Kirche Maria degli Angeli, in der die berühmten Gemälde von Luini sich befinden, werden in der nächsten Zeit wieder aufgenommen. Die Grundarbeiten sind der Tiefbohrgesellschaft in Zürich übertragen worden. Die gesamten Reparaturarbeiten werden einige Monate erfordern, während welcher Zeit die Kirche geschlossen bleibt.

Eine Berbesserung und Bergrößerung des Hotels "On Lac" in Locarno beabsichtigt Herr Georg Mantel, ber bekannte Besitzer des Hotels und Restaurants "Du Lac", der über 20 Jahre in Locarno diesen Betrieb sührt. Das Projekt ist bereits beim Municipio zur Genehmigung vorgelegt worden. Darnach ist der Anbau eines neuen Flügels gegen Westen (Biazza Grande) vorgesehen, oberhalb der gegenwärtigen Terrasse, während gegen Süden der Garten überdeckt würde und ein großer Saal gebaut werden soll, der 300 Personen fassen kann.

Moderntsierung der waadtländischen Pfarrhäuser. Da die Pfarrer immer mehr das Auto und das Motor rad benützen, ift die Frage der Errichtung von Garagen bei den Pfarrhäusern alut geworden. Ein Beschluß des Waadtländer Regierungsrates sieht die Errichtung einfacher Garagen in den Pfarreien vor, wo sich die Benützung eines Autos, z. B. bei großer Ausdehnung der Pfarreien, rechtsertigt. Die Garagen werden gebaut dei übernahme von 30% der Bautosten durch die Pfarrer oder Pfarrgemeinden. Die Synodaltommission ist der Aussaffung, daß es nicht gerecht set, den Pfarrer einen Teil der Bautosten tragen zu lassen, der nicht sein ganzes Leben lang in der Pfarrgemeinde bleibt, während die Garagen anderseits Eigentum des Staates

bletben. Die Synobalkommission ersucht beshalb die Direktion des Kirchenwesens, die Frage nochmals zu prüfen.

(Rorr.) Ein Sochhaus für Leibesübungen in Mün-chen, nach Blanen bes Architetten Professor 28. Rab, München, wird von der Turngemeinde München bem Stadtrat zur Ausführung empfohlen. Es bringt bie ideale Lösung der Berbindung von gedeckten Schwimm-hallen mit Gymnaftikraumen. Die Gesamtkoften betragen nach sehr vorsichtiger Schätzung 5,2 Millionen Mark. Die Anlage soll in Berbindung mit der von der Stadt München geplanten zweiten Schwimmhalle im Norden ber Stadt entftehen. Im Busammenhang damit verbient ber rapide Zuwachs ermähnt zu werden, ben ber Schwimm. baderbesuch in diesem Sommer zu verzeichnen hatte. Die Zahl ter Babegafte belief sich auf 1,017,360 gegen 644,301 im Vorjahr.

Die gleichen Feststellungen hinfichtlich der Frequenz machen auch alle jene Stabte in der Schweiz, die Schwimmhallen erftellt haben. Leider fehlt diefes gefunde Sport. mittel noch in vielen größern Städten ber Schweis. Der Strandbabrummel absorbiert da und bort die Finangen, trogbem die Strandbader nur einen fleinen Zeil bes Sahres benütbar find. Gine Anlage, wie fie Munchen plant, eriftiert in der Schweis noch nicht. Burich ware wohl febr prädeftiniert, eine derart ideale Einrichtung zu er-

halten.

# Bauliche Erweiterung des Rantonsspitals St. Gallen.

(Rorrefpondeng.)

Die bauliche Erweiterung bes ft. gallifden Rantons: spitals ift fcon feit 10 und mehr Jahren nötig und im Großen Rat schon bes öftern gewfinscht worben. Es fehlte aber immer noch an ben nötigen Mitteln. Eine hiefür vorgesehene Busaksteuer, die die untern Rreise nur gang wenig belaftet hatte, wurde in der Bolfsabftimmung vom 29. Januar 1922 verworfen. Der Große Rat hat porher beschloffen, aus diefen Steuereriragniffen folgende Bauten auszuführen:

1. Die bauliche Erweiterung:

a) des Krankenhaufes Ballenftadt;

b) bes Krankenhauses Umach:

2. Bergrößerung bes Otonomiegebaudes bes Rrantenhaufes Grabs:

3. Bauliche Erwelterungen im Rantonsspital:

- a) Aufbau eines neuen Stockwerkes auf bas Saus I (medizinische Abteilung), inbegriffen Umbauten und Inftandftellungen, sowie Erstellung einer neuen Beizung in diesem Saufe; b) Neubau eines zweiten Absonderungshauses;

c) An. und Umbau des Hauses IV;

d) An- und Aufbau des Gebaudes ber Entbindungs. anftalt zur Bergrößerung ber letteren und zur Aufnahme ber gynätologischen Abtellung;

- e) Aufbau eines neuen Stodwertes auf das haus II (dirurgische Abteilung), Umbauten und Inftand. ftellungen in diesem Saufe, sowie ein Berbin-bungsbau zwischen Saus II und III, An- und Umbau des letteren;
- f) Neues Leichenhaus und Profekturgebaude.

Ausgeführt murben unterbeffen bie bauliche Erweiterung des Krankenhauses Uznach, beschloffen diejenige des Krankenhauses Wallenstadt. Zurückgeblieben ift einzig das Kantonsspital.

Bon den zahlreichen Bauten, die dort nötig waren, soll zunächft, entspreckend einem Antrag der Chefarzte, das haus I einen Aufbau erhalten.

Das Bauprogramm fieht vor:

1. Saus I. Diefes foll einen Aufbau um ein Stod werk ber ganzen Länge nach erhalten; in diesem Stod' wert foll hauptfächlich die Tubertulofeabteilung untergebracht werden (12 Krantenzimmer zu 3, 2 zu 6 und 2 zu 8 Betten, zusammen 64 Betten, alle nach Siben gerichtet und mit den nötigen Nebenräumen). Diefe neue Abteilung wird auf diese Weise ben an fie herantre tenden größeren Anforderungen zahlenmäßig nachkommen können. Sie wird im weiteren, besonders in den beiben Flügeln, auch den hygienischen Ansprüchen, denen eine Tubertulofestation gerecht werden foll, voll genügen ba burch, daß in diefen Flügeln die gange Borderwand auf gelöft ift in Fenfter, die nach oben, gegen die Dece getlappt werden konnen, wodurch eine Beranda entfteht, bie auch ben Betilägerigen den bauernden Genuß der "Freiluft liegekur", des anerkannt wirksamften Hellfaktors, bietet. Für die Fenfter der ganzen Tuberkulofeabteilung ift bas für die Ultraviolettstrahlen durchgängige Quargglas vot gesehen; es foll badurch in ben Sagen, wo bie Bitte rung bas Offenhalten ber Genfter verbietet, einer mög lichft hohen Menge des wertvollen Lichtes Ginlaß in de

Bimmer gewährt werben. Der Dachftod bes Mittelbaues, welch letterer burch eine Attika architektonisch hervorgehoben werden foll, kann burch diese Anordnung für die Unterbringung Kranter voll ausgenütt werben. Es liegen in ihm 3 Kranten gimmer ju 3 und 2 Kranterzimmer ju 6 Betten, 300 fammen 21 Rrantenbetten, nebft ben erforderlichen Re benraumen. Im Dachstock der Zwischen- und Flügelbauten ift der Einbau von 16 Dienstzimmern zu 2 Beiten,

mit Bad und Abort vorgefehen.

Außer diesen Stockwerkaufbauten ift der Umbau Des beftebenden Gebäudes notwendig, wobei haupifachlich folgende Arbeiten in Belracht tommen: Erstellung einer neuen Warmwafferheizung, Erfetzung ber ausgelaufenen Treppen und Ginbau eines Bettenaufzuges für alle Giod. werke, Montage von neuen Holzvolladen im ganzen Ball, Anbau von Tagraumen im Untergeschöß und durchgreis

fende Instandstellung im Innern und Außern. 2. Saus IV. Da dieses Haus instanftig Die oto' laryngologische Abteilung beherbergen foll, muß es in weitgehendem Umfange umgebaut werden, indem großen Gale in fleinere Rrantenzimmer aufgeteilt und auch das Untersuchungs- und das Operationszimmer etn. gebaut werden muffen. Es enthält nach dem Umbau 30 Krankenbetten. Im weiteren muß an Stelle bet schabhaften Dampshetzung eine neue Warmwasserheitung erftollt marban Can Content erftellt werden. Der Dachftock soll für Diensthoten, zimmer umgebaut werden. Der Umbau erfordert eine burrharatsande Custoner Burrharatsande burcharelfende Inftanbftellung des Haufes im Innern und Außern.

3. Saus III. 3m Dachftock follen Bimmer für fol ches Personal, das der Chirurgie zudient, aber bishet im Haus I untergebracht mar, erftellt werden.

4. Leichenhaus und Profetturgebaube. his für muß ein Neubau erftellt werden an Stelle bes bis herigen alten Leichenhauses. Es ift ein zweigeschoffiges Gebäude mit Untergeschoß vorgesehen. Im Erdeschoß sollen neben dem Aufbahrungsraum die Raume für ben Geftionsbiantt Gektionsdienft und im erften Stock jene fur ben batte, riologischen Betrieb untergebracht werben.

Um noch mehrere Gewißheit darüber zu erhalten, ob die vorliegenden Bauprojette nicht in der einen ober andern Richtung über das derzeit beftebende Beburfills hinausgehen, wurden fie nach biefer Richtung burch fe Sanitatskommission begutachtet. Diese beanftandete mot diglich das Bauprojekt für die Profektur. Es werde 3war durchaus nicht beftritten, bag die bisherigen Untertunfis, möglichkeiten ber Profektur gang ungenfigende feien,